

---

## Online-Konferenz mit Frau Staatsministerin Petra Köpping

Am 27.08.2024, wenige Tage vor der Landtagswahl, stand uns Frau Staatsministerin Petra Köpping, Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, auf Einladung des Vorstandes der VGS als Ansprechpartnerin in unserer Online-Konferenz zum Thema „Schulsozialarbeit“ zur Verfügung. In einem engagiert geführten Austausch mit den Schulleiterinnen und Schulleitern sächsischer Gymnasien konnten wir die Problematik sehr anschaulich verdeutlichen.

Mehr als sichtbar wurde selbstverständlich die dringende Notwendigkeit, Schulsozialarbeit auch an den sächsischen Gymnasien verbindlich zu verankern. Dazu muss es eine entsprechende Formulierung im Schulgesetz geben, das bisher Schulsozialarbeit eben nur an Oberschulen vorsieht. In diesem Zusammenhang muss die Finanzierung der Stellen auch an die Landeskasse gebunden werden. Neben zum Teil befristeten Stellen über einzelne Schulträger konstatieren wir zunehmend, dass inzwischen bereits etablierte Stellen im Zuge kommunaler Wahlen wieder gestrichen werden. Herr Müller, Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Schulsozialarbeit Sachsen e.V., machte ein Rechenbeispiel auf: ca. 70 Millionen Euro jährlich würde es den Freistaat Sachsen kosten, wenn an jeder Schule Schulsozialarbeit eingerichtet wird.

Sächsische Gymnasien sind längst keine Eliteschulen mehr. Über 50% der Grundschüler wechseln in den Großstädten Sachsens an die weiterführende, gymnasiale Bildungseinrichtung. Wir haben Vorbereitungsklassen für 10.000 ukrainische Schülerinnen und Schüler eingerichtet, integrieren selbstverständlich Kinder aus den DaZ-Klassen, nehmen Inklusionsschülerinnen und -schüler auf, übernehmen die Bildungsberatung und die Berufs- und Studienorientierung... Die wachsenden sozialen Problemfelder unserer Gesellschaft bilden sich selbstredend auch an unserer Schulart ab. Personelle Unterstützung gibt es dafür bisher kaum. Lehrer sind keine Sozialpädagogen. Wir brauchen die Beratung und Unterstützung „sozialpädagogischer Profis“, weil sich Schule als Sozialraum verändert hat, weil die sozialen Probleme exponentiell wachsen und weil Schule doch eben auch Lebensraum sein soll...

Wir bleiben dran und werden im Zuge der Koalitionsverhandlungen in Namen unserer Mitglieder weiter auf die Notwendigkeit der verbindlichen und unbefristeten Etablierung von Schulsozialarbeit an allen sächsischen Gymnasien dringen!



Dr. Bert Xylander  
1. Vorsitzender



Heike Palluch  
2. Vorsitzende